

# Jahresbericht des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft für das Jahr 1917/18

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin  
de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **26-29 (1920)**

Heft 26-29

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft für das Jahr 1917/18.

1. **Herausgabe der Berichte.** In Anbetracht der prekären Finanzlage unserer Gesellschaft und der Aussichtslosigkeit in jetziger Zeit, durch die Vermittlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft von den Bundesbehörden die längst ersehnte und erhoffte Bundessubvention erhalten zu können, haben wir von der Herausgabe eines Heftes der „Berichte“ abgesehen und überhaupt beschlossen, an eine solche nicht heranzutreten, bevor nicht die Mittel hierfür im vollen Umfang zur Verfügung stehen. Wir würden diesen Zeitpunkt rascher erreichen, wenn wir den Jahresbeitrag unserer Mitglieder, entsprechend den Zeitläufen, erhöhen würden. Wir wagen es indessen nicht, eine solche der Gesellschaft zu beantragen, der Einzelne hat heute schon übergenug Lasten zu tragen und eine Erhöhung, so zeitgemäß sie wäre, könnte uns höchstens schätzbare Mitglieder entfremden. Um so erfreulicher ist es, daß uns die Pflanzengeographische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in den Stand gesetzt hat, unsern Mitgliedern zwei weitere Hefte der von der Kommission herausgegebenen „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“, die uns die erwähnte Pflanzengeographische Kommission geschenkweise überwiesen hat, zuzusenden zu können. Es sind dies:

Nr. 3: Dr. Ernst Kelhofer. Einige Ratschläge für Anfänger in pflanzengeographischen Arbeiten.

Nr. 4: Dr. Josias Braun-Briquet. Eine pflanzengeographische Exkursion durchs Unterengadin und in den schweizerischen Nationalpark. Mit einer Exkursionskarte. Zürich 1918.

Nr. 5: Dr. Joh. Bär. Die Vegetation des Val Onsernone (Kanton Tessin). Mit einer pflanzengeographischen Karte 1:50,000 und zwei Höhenverbreitungstafeln. Zürich 1918.

Der Pflanzengeographischen Kommission sprechen wir auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank aus.

2. **Personalien.** a) **Vorstand:** Anlässlich der Jahresversammlung in Zürich ist dessen Amtsdauer neuerdings verlängert worden, in der Meinung, daß an die statutarische Neubestellung erst geschritten werde, wenn wieder ruhigere Zeiten zurückgekehrt sein werden.

b) **Kommissionen:** keine Veränderungen.

c) **Mitgliederbestand:** Mit Wehmut gedenken wir der im Laufe des Berichtsjahres verstorbenen Mitglieder, unseres Ehrenmitgliedes a. Ober-

forstinspektor Dr. J. Coaz (Chur), Professor Dr. Ernst Kelhofer's (Schaffhausen) und Professor Dr. P. Karl Hager's (Disentis). Dr. J. Coaz hat hochbetagt sein an Arbeit und Erfolgen reiches Leben beschlossen; die unermüdliche Arbeitsfreudigkeit der im besten Mannesalter stehenden zwei Letztgenannten ließ uns noch manche reife Frucht erwarten. Jäh sind sie aus unserer Mitte geschieden. Allen sei im Schoße unserer Gesellschaft ein warmes Andenken gewahrt! Dem Austritt eines Mitgliedes stehen sechs Eintritte gegenüber, so daß zur Zeit der Berichterstattung die Zahl der Ehrenmitglieder 1, die der ordentlichen Mitglieder 193 beträgt.

**3. Geschäftliches.** Der Jahresbeitrag ist, wie bereits erwähnt, auf dem üblichen Wege auf Fr. 5.— festgesetzt worden. In der Jahresversammlung in Zürich ist insofern eine kleine Statutenänderung beschlossen worden, als auf Antrag von Herrn Maturin L. Delafield § 7 unserer Statuten in dem Sinne erweitert worden ist, daß die lebenslängliche Mitgliedschaft durch eine einmalige Einzahlung von mindestens Fr. 300.— erworben werden kann.

Der Vorstand hat sodann zu Beginn des Jahres 1918 die Frage einer Frühjahrsversammlung, für die in erster Linie Luzern, in zweiter Basel in Aussicht genommen worden war, reiflich studiert, er hat sich mit den Kollegen Prof. Dr. H. Bachmann in Luzern und Prof. Dr. G. Senn in Basel ins Einvernehmen gesetzt und von beiden Herren die Zusicherung erhalten, daß sie später sehr wohl bereit sein werden, sich einer solchen Aufgabe zu unterziehen, daß sie es aber im gegenwärtigen Zeitpunkt für nicht opportun halten würden, eine derartige Versammlung ohne zwingende Not zu veranstalten. Wir haben uns auch überzeugt, daß die Schwierigkeiten, die der Kohlenmangel dem Reiseverkehr bringen wird, die Schwierigkeiten hinsichtlich der Verköstigung derart sind, daß wir an unserem Grundsatz, im Sparen mit gutem Beispiel vorangehen zu wollen, festgehalten und damit von einer Frühjahrsversammlung abgesehen haben.

Der Vorstand hat des weitern zu diesjährigen Rechnungsrevisoren Dr. E. Mayor und Fritz Jordan, zu Delegierten an die Jahresversammlung der S. N. G. in Lugano Dr. J. Briquet und Prof. Dr. Mario Jäggli gewählt.

Die Druckereifirma Zürcher & Furrer in Zürich, die bis anhin unsere „Berichte“ in mustergültiger Weise gedruckt hat, hat uns mitgeteilt, daß sie sich in Liquidation befinde und daher keine Druckaufträge mehr entgegennehmen könne. Wir haben mit großem Bedauern Kenntnis von dieser Mitteilung genommen, bedauernd überhaupt, daß eine so alte, gutschweizerische Firma, durch die Zeitläufe veranlaßt, vom Platze Zürich verschwinden soll, ein gutes Stück Alt-Zürich wird mit ihr zu Grabe getragen. Wir werden uns nun in der Folge nach einem andern Druckort umzusehen haben, doch eilt dies aus den eingangs auseinandergesetzten Gründen — leider — nicht.

Der zwischen dem Schulrate der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft abgeschlossene Schenkungsvertrag, datiert vom Januar 1898, auf Grund dessen die S. B. G. der E. T. H. die ersterer auf dem Wege des Geschenkes oder des Tausches zu-

gehenden Druckschriften überläßt, hat den Vorstand der S. B. G. schon seit geraumer Zeit beschäftigt. Da die E. T. H. hinsichtlich dieses Vertrages ihren Verpflichtungen seit nahezu zwei Jahren nur in unvollständiger Weise nachgekommen ist, hat sich der Vorstand der S. B. G. veranlaßt gesehen, dem Schulrate der E. T. H. unterm 28. Dezember 1917 mitzuteilen, daß er sich gezwungen sehe, den Vertrag vom Jahre 1898 als gelöst aufzufassen und gleichzeitig neue Verhandlungen mit den Behörden der E. T. H. anzubahnen mit dem Zwecke, einen neuen, für die Zukunft unserer Gesellschaft zuverlässigere Garantien bietenden Vertrag zu erlangen. Wir werden bei späterer Gelegenheit, wenn sich die Sachlage geklärt haben wird und wir bestimmte Anträge unterbreiten können, auf diese Angelegenheit zurückkommen.

Abgesehen von zwei Sitzungen in Bern hat der Vorstand die laufenden Geschäfte zirkulariter erledigt.

Juli 1918.

Der Aktuar: Hans Schinz.

---